

Liebe Al-Anon und Alateen Mitglieder -

unsere Mitbegründerin Lois W. sagte einmal: „Al-Anon ist ein Programm der Liebe und Liebe ist das elementare Motiv für alle unsere Handlungen“ (Viele Stimmen, eine Reise (Bestell-Nr. 121), S. 230). Dies mag heute offensichtlicher sein als jemals zuvor: In diesem Moment unserer Geschichte sehen wir so viele Mitglieder, die bereitwillig neue Aufgaben für ihre Gruppe übernehmen und den Herausforderungen begegnen, die mit den Abstandsregeln verbunden sind, die sich auf die Art und Weise, wie wir normalerweise unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander teilen, so stark auswirken. Es spricht sehr für unser Programm der Genesung, dass so viele von euch das Weiterbestehen der Meetings für notwendig hielten und sich der Aufgabe widmeten, dies zu ermöglichen. Wir beziehen uns damit natürlich auf die temporäre Nutzung von elektronischen Plattformen anstelle der Meetings von Angesicht zu Angesicht.

Als Mitglieder der Meetings, die sich von Angesicht zu Angesicht treffen (face-to-face groups), das Weltdienstbüro (WSO) zu kontaktieren begannen, weil sie sich elektronisch treffen wollten, gingen wir davon aus, dass ihre Anliegen von temporärer Natur sein würden. Für das Team des Weltdienstbüros hieß das „einige Wochen“. Und obwohl wir immer noch davon ausgehen, dass es sich um eine zeitlich begrenzte Angelegenheit handelt, akzeptieren wir nun, dass es dabei um einen längeren Zeitraum geht. Wir bieten euch hiermit einige Richtlinien an, die auf den Zwölf Traditionen basieren, damit ihr euch in dieser neuen Situation, in der wir uns befinden, besser zurechtfinden könnt.

Wir sollten darauf achten, ob Verhaltensweisen oder Entscheidungen die Einheit unserer Gruppen beeinträchtigen könnten (Erste Tradition). Dies könnte zum Beispiel die Entscheidung sein, welche Informationen über das vorübergehend elektronische Meeting veröffentlicht werden und wo diese veröffentlicht werden. Es gab schon immer Diskussionen darüber, wann und wo sich ein Meeting trifft und wo und wie das veröffentlicht wird, und es war und ist Sache der Gruppe, dabei alle angemessenen Mittel, mit denen ein Gruppengewissen gebildet werden kann, anzuwenden. Die jetzige Situation ist da nichts Neues. Auch wenn ein oder zwei Mitglieder die Initiative ergriffen haben, um das Meeting in ein elektronisches Format zu bringen, sollte es Sache der ganzen Gruppe sein, immer wieder zu diskutieren und zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Das betrifft auch die Entscheidung darüber, welche Meetingsinformationen veröffentlicht werden und über welche Kanäle. Meetingsinformationen können über die Meetings-Suchfunktion auf al-anon.org weitergegeben werden; über die Webseite einer Area, eines Distrikts oder eines Orts; oder über lokale Telefonkontakte vorort. Die Gruppen können sich entscheiden, einige oder alle dieser Möglichkeiten zu nutzen. Das Wichtigste ist, die Botschaft der Fünften Tradition im Kopf zu behalten: „Jede Al-Anon Familiengruppe hat nur ein Anliegen: Den Familien von Alkoholikern zu helfen“. Mitglieder und Neuankömmlinge müssen in der Lage sein, die Meetings zu finden, um das Willkommen und den Trost zu erhalten, den nur wir geben können.

Entscheidungen über Finanzen können sich ebenfalls auf die Einheit auf der Gruppe auswirken. Auch wenn die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen, nun eingeschränkt ist – unsere Verantwortung, uns finanziell selbst zu erhalten, gilt weiterhin. Wir sollten mit Bedacht darüber sprechen, wie wir Spenden sammeln können, um unsere finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, und wie wir unsere finanzielle Reserve verwenden, wenn unsere Gruppe sich in der glücklichen Lage befindet, eine zu haben.

Auch wenn unsere Meetings allen offen stehen, die vom Alkoholproblem eines anderen betroffen sind (3. Tradition) – das Weltdienstbüro hat davon erfahren, dass die Sicherheit und Gelassenheit einiger unserer Meetings von Teilnehmern gestört wurde, die nur an Telefon- oder Videokonferenzen teilgenommen haben, um diese zu stören und die Gruppenmitglieder zu verstören. Dieses Verhalten hat das Potential, Al-Anon als Ganzem zu schaden und sollte im Licht der Traditionen betrachtet werden. Deshalb rufen wir dazu

auf, dieselben Prinzipien in unseren elektronischen Meetings anzuwenden, wie sie in Meetings von Angesicht zu Angesicht gelten, um die Sicherheit der Mitglieder und die Einheit der Gruppe zu gewährleisten. Wir empfehlen, dass sich zwei oder drei Mitglieder jeder Gruppe mit den Sicherheitseinstellungen der gewählten Plattform vertraut machen; dazu gehören mindestens:

- Einstellungen, die die Privatsphäre betreffen, damit die Anonymität all jener, die am Meeting teilnehmen, gewahrt bleibt – vor und nach dem Meeting,
- Umgang mit extremen, respekt- und geschmacklosen Ausbrüchen: Diese sind nicht erlaubt oder sollten zügig unterbunden werden, falls sie vorkommen.

Für diese und viele andere Sicherheitsbedenken werden Lösungen gefunden müssen – unabhängig von der gewählten Plattform. Deshalb empfehlen wir, dass die Gruppen Informationen zu diesen Fragen sammeln und von jeglicher technischer Unterstützung oder Empfehlung Gebrauch machen, die ihre gewählte Plattform bietet. Wenn die Gruppe noch keine elektronische Plattform gewählt hat, zeigt die Erfahrung, dass es sinnvoll ist, diese Recherchen im Vorhinein zu machen, und die Informationen mit den anderen Mitgliedern zu teilen ermöglicht es dann allen, eine informierte Entscheidung zu treffen. In jedem Fall sollte unsere jeweilige Höhere Macht in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Abschließend sollten unsere Gruppen entscheiden, wer das Meeting moderiert und welche Autorität an die Person(en) delegiert werden soll, die diese Aufgabe wahrnimmt (wahrnehmen). Aufgrund der Natur dieser Plattformen mag das einige Aufgaben beinhalten, die sich für viele uns seltsam oder fremd anfühlen – wie beispielsweise die Notwendigkeit „Meetingsteilnehmer zu registrieren“, oder einen „Warteraum“ einzurichten, oder dem Moderator zu erlauben, Teilnehmer aus dem Meeting zu entfernen und ihre erneute Teilnahme zu blockieren. All dies mag unvereinbar erscheinen mit den Ideen von AI-Anon - doch wenn wir uns an unseren spirituellen Prinzipien orientieren, werden wir wahrscheinlich vernünftige Entscheidungen treffen. Behaltet auch im Kopf, dass die Mitgliedschaft in AI-Anon etwas ist, was der Entscheidung des Einzelnen vorbehalten ist. Die „Registrierung von Teilnehmern“, um deren Teilnahme an einem Online Meeting zu ermöglichen, mag nur ein technisches Erfordernis für die Nutzung der Plattform sein; sie ist nicht für die Mitgliedschaft in AI-Anon erforderlich. Eine solche Registrierung wird nicht vom Weltdienstbüro verlangt und die dabei gemachten Angaben werden nicht gespeichert.

Wir wollen euch danken für das Vertrauen, das ihr uns ausgesprochen habt, um euch zu dienen, und wir sind dankbar für Eure Unterstützung und Geduld.

Zusammenfassung der Richtlinien des WSO zu elektronischen Meetings basierend auf den Zwölf Traditionen